



Antrag

der Abgeordneten **Tanja Schorer-Dremel, Martin Schöffel, Eric Beißwenger, Wolfgang Fackler, Alexander Flierl, Petra Högl, Thorsten Schwab, Klaus Steiner, Manuel Westphal CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Voller Einsatz für den Wald und die Waldbesitzer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten,

- wie der Bund plant, das Waldpaket des Bundes auf die einzelnen Länder zu verteilen,
- welche Schwerpunkte die Staatsregierung für den Einsatz dieser Mittel setzt,
- welche eigenen Maßnahmen ergänzend zum Bundesprogramm im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel zum Erhalt und zum Umbau der Wälder ergriffen werden,
- wie die Richtlinien für die „Waldbauliche Förderung“ im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel auf die neuen Herausforderungen, wie z. B. Schädlingskalamitäten, beschleunigter Waldumbau, Risiken bei Neupflanzungen durch den Klimawandel, angepasst werden.

Begründung:

Die letzten Jahre waren für den Wald Belastungsjahre, nicht nur durch Klimaerscheinungen wie Dürre oder Stürme, sondern auch durch den Borkenkäfer oder Schwammspinner. Das vom Bund aufgelegte Programm umfasst eine halbe Milliarde und soll auf die Länder verteilt werden.

Beim Kongress „Wald braucht Zukunft“ hat Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner sich für eine schadensbezogene Verteilung ausgesprochen. Für Bayern ist es entscheidend, dass bei der Verteilung der Mittel die Herausforderungen für den Wald insgesamt zum Tragen kommen und dass Bayern als walddreichstes Bundesland hier keine Nachteile erleiden darf.